Geflochtener Kokon

Experimentierfeld Hooke Park: Seit 2002 befindet sich das 140 Hektar große, in der Grafschaft Dorset gelegene Waldareal im Besitz der renommierten Londoner Architekturschule AA. Regelmäßig beziehen Studenten hier über einen längeren Zeitraum Quartier, besuchen Workshops, vertiefen ihr praktisches Wissen über regionale Bauweisen, konstruktive Grundlagen und nachhaltige Technologien im Umgang mit dem Baustoff Holz. Vor allem finden sie hier jedoch auch den Freiraum sich selbst auszuprobieren, Ressourcen, die das Ökosystem Wald bietet, verantwortungsbewusst einzusetzen und daraus sichtbare bauliche Ergebnisse zu formen. Zeichenstift oder Computerprogramme spielen dabei eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist der Lerneffekt im Maßstab 1:1 am Objekt selbst. Der Name des Studiengangs »Design & Make« ist also durchaus Programm.
In diesem Jahr entstand unter anderem ein über dem Boden schwebendes Flechtwerk aus dünn gefrästen Zedernholzstreifen. Das kokonartige Gebilde schlängelt sich durch die Bäume und lädt Besucher zu einer Reise in den Mikrokosmos Wald ein.
Andere Perspektiven bieten, haptische und unmittelbare Erfahrungen ermöglichen, mit Materialien und Formen experimentieren: Gerade kleine Bauaufgaben mit begrenzter Lebensdauer erlauben unkonventionelle und interessante Lösungen.

www.detail.de

Leichtes Dach
Am Southern California Institute of Architecture in Los Angeles erhielt der Pavillon für die jährliche Abschlussfeier eine neu konzipierte Hülle aus Kunstfasergewebe.

Kompakte Box
Maximal sechs Besucher und ein Performer loten auf vier Quadratmetern die Bandbreite an Emotionen aus, die beim distanzlosen Spiel im »Tiny Travelling Theatre« entstehen.

Schwimmendes Ei
Techniken aus dem Bootsbau kamen zum Einsatz, um das einjährige Wohnexperiment eines am Phänomen der Gezeiten interessierten Künstlers zu ermöglichen.

Schimmernder Kubus
Das auf sechs Jahre ausgelegte schwarze Hörsaalgebäude der TU München lebt von den Licht- und Schattenspielen auf der wellenförmigen Fassade.